**Grobe Ablaufplanung:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Einstieg** | * Die Arbeitsblätter werden an die SuS ausgeteilt * Abbildung 1 soll ohne Vorbesprechung betrachtet werden 🡪 SuS filtern Kernaussage und legen dann Bildunterschrift fest **(Aufgaben 1 und 2)** | 5-7 Min. |
| **Hauptteil** | * Diskussion im Plenum 🡪 Einführung Begriffe Geldkaufkraft, Inflation, Deflation durch Lehrkraft (siehe Erklärungen) * Partnerarbeit 🡪 Was bedeutet Geldveränderung für Taschengeld der SuS 🡪 Gedanken kurz in einer Mind Map festhalten **(Aufgabe 3)** * Abbildung 2 🡪 SuS gestalten persönlichen Einkaufswagen **(Aufgaben 1, 2 und 3)** * Recherche durchführen und dann im Plenum den Warenkorb besprechen **(Aufgabe 4)** | 35 Min. |
| **Schluss** | * Reflexionsrunde 🡪 jede\* Schüler\*in sagt ein bis zwei Sätze, was sie/er in dieser Stunde gelernt hat | 5 Min |

**Erklärungen:**

**Kaufkraft Geld**

Preise für Waren und Dienstleistungen verändern sich ständig. Manche Güter werden billiger, manche teurer. Zwei Beispiele könnt ihr in der ersten Abbildung sehen.

Die Kaufkraft des Geldes ist die Menge an Waren und Dienstleistungen, die jemand mit einer bestimmten Geldsumme kaufen kann. Die Kaufkraft steigt, wenn die Preise sinken. Sie nimmt ab, wenn die Preise steigen.

**Inflation**

Sie gibt an, um wie viel Prozent die Preise für Güter steigen. So sieht man, wie viel das Geld an Wert verliert. Wenn z. B. mehr Geld ausgegeben werden kann, kommt es zu einer erhöhten Nachfrage. Dies führt wiederum zu einem Preisanstieg, da sich die Geldmenge schneller als die vorhandenen Güter vermehrt 🡪 Nachfrage größer als Angebot.

Außerdem kann es z. B. zu höheren Löhnen oder Rohstoffpreisen kommen 🡪 Unternehmen wollen Gewinn und erhöhen ihre Preise 🡪 Geldwert sinkt.

**Deflation**

Sie gibt an, um wie viel Prozent die Preise für Güter sinken. So sieht man, wie viel das Geld an Wert gewinnt.

**Der Warenkorb**

Die Statistik Austria betrachtet mit dem Warenkorb, wie sich die Preise für Güter entwickeln. Der Wert von etwa 800 Waren und Dienstleistungen, die ein österreichischer Haushalt üblicherweise benötigt, wird berechnet und mit früheren Monaten/Jahren verglichen. Somit sieht man, ob es sich um eine Inflation oder Deflation handelt.

*Quelle: Strasser, M. & Trawöger, L. (2017). Neugierig auf … GEOGRAPHIE 3. Wien: Westermann.*